

# Medienmitteilung

23. Mai 2016

## Schmerzhafte Menstruation

**Jede Frau nimmt ihre Periode anders wahr. Für einige äussert sie sich lediglich durch die Blutung. Andere wiederum leiden unter starken Beschwerden. Im Rahmen des öffentlichen Vortrags geht Dr. Martin Kaufmann, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe, auf den weiblichen Zyklus, die potentiellen Ursachen für die Beschwerden und deren Therapiemöglichkeiten ein.**

Die erste Monatsblutung ist für jede junge Frau etwas Spezielles, mit der Zeit wird die Periode jedoch zu etwas Normalem. Ebenso normal ist für viele Frauen auch, dass die Regelblutung zudem die eine oder andere Beschwerde mit sich bringen kann. Hierbei gibt es jedoch individuell sehr starke Unterschiede. Bei manchen Frauen äussern sich die Beschwerden so stark, dass ihre Lebensqualität während mehrerer Tage im Monat erheblich eingeschränkt ist.

### Mögliche Gründe

Während des Referats geht Dr. Martin Kaufmann, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe, zuerst grundsätzlich auf den weiblichen Zyklus ein. «Ich möchte aufzeigen, warum die Menstruation Schmerzen verursachen kann und auf die Gründe eingehen, warum diese von Frau zu Frau unterschiedlich wahrgenommen werden», erklärt der erfahrene Frauenarzt. Dass sich die Periode und deren Wahrnehmung mit dem Alter verändert, sei häufig zu beobachten. Bei lang anhaltenden oder sehr schmerzhaften Regelblutungen – im medizinischen Fachjargon unter dem Begriff der Dysmenorrhö zusammengefasst – lohnt es sich jedoch, möglichst früh das Gespräch mit seinem Frauenarzt zu suchen und sicherzustellen, dass die Beschwerden nicht auf eine Erkrankung wie beispielsweise Endometriose oder Myome zurückzuführen sind. Myome sind gutartige Tumore, bei einer Endometriose liegt eine Wucherung bestehend aus Gebärmutter Schleimhautzellen ausserhalb der Gebärmutterhöhle vor.

### Früherkennung und Lebensqualität

Unabhängig von der individuellen Ursache für die Regelschmerzen, geht es bei der Diagnose und der Therapie um zwei Hauptpunkte: Erstens soll anhand der Früherkennung einer möglichen Krankheit sichergestellt werden, dass diese so schnell und so gut wie möglich behandelt werden kann, sodass mögliche Folgeschäden wie beispielsweise Unfruchtbarkeit vermieden werden können. Zweitens steht ganz klar im Fokus, die Lebensqualität der Patientin wiederherzustellen oder zu erhöhen. «Man möchte doch niemandem zumuten, dass er monatlich während drei bis fünf Tagen leidet und seinem Alltag nicht nachgehen kann», sagt Dr. Kaufmann. Während des Vortrags geht er daher auf verschiedene Ursachen der schmerzhaften Menstruation ein und erklärt, anhand welcher Therapien die Beschwerden gelindert werden können.

### Öffentlicher Vortrag Spital Bülach:

Schmerzhafte Menstruation

Dienstag, 31. Mai 2016, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung unter [www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe](http://www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe) oder

Telefon +41 44 863 22 11. Der Eintritt ist frei.

---

#### Weitere Informationen

Urs Kilchenmann

Fachverantwortung Unternehmenskommunikation

Spital Bülach

Direktwahl +41 44 863 23 03, Fax +41 44 863 22 04

E-Mail [urs.kilchenmann@spitalbuelach.ch](mailto:urs.kilchenmann@spitalbuelach.ch)

[www.spitalbuelach.ch](http://www.spitalbuelach.ch)

#### Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 200 Betten und rund 1'000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.